

**KTM-PLEITE:
WAS JETZT
PASSIERT!**

MOTORRAD



**25 JAHRE
SUZUKI
SV 650**

**BMW
R 1300 GS
Adventure**

**Ducati
Multistrada
V4 Rally**



2x Vergleichstest REISE- ENDUROS

**Moto Guzzi
V85 TT**

**Moto Guzzi
Stelvio PFF**



FAHRBERICHT



**Honda
CB 1000 Hornet**

HINTERGRUND



**Alles über
den neuen
Ducati-V2**

VERGLEICHSTEST



**Kawasaki Versys 1000 SE
gegen Versys 1100 SE**

Motorrad
des Jahres 2025
MOTORRAD

WÄHLEN & GEWINNEN

1. Preis Eines dieser
aktuellen
Motorräder zur Wahl



**BMW
R 1300 GS**



**Ducati
Panigale V2 S**

**KTM
1390 Super
Duke R Evo**



**Triumph
Rocket 3
Storm R**



PREISE im
Gesamtwert von
über **39 000
EURO!**

FRÜH ENTSCHEIDEN – SPÄTER ZAHLEN!

+ Keine Anzahlung
+ 3 Monate Zahlpause



NEU: Versys 1100 – Monatliche Rate, z.B.:

210 €*



NEU: Z 500 SE – Monatliche Rate, z.B.:

101 €*



NEU: Ninja 1100SX – Monatliche Rate, z.B.:

231 €*

Früh entscheiden, später zahlen. Unsere Early-Bird-Finanzierung** gilt ab sofort bis zum 3. März 2025 für alle zulassungsfähigen Motorradmodelle von Kawasaki. Das Beste daran: Es gibt keine Anzahlung und die erste Rate wird drei Monate später fällig. Jeder teilnehmende Kawasaki-Vertragspartner erstellt euch gerne ein individuelles Angebot für die Early-Bird-Finanzierung samt Zahlpause. Nutzt jetzt eure Chance!

Repräsentatives Beispiel: Folgende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 17 Abs. 4 PAngV dar. Ein Finanzierungsbeispiel der Kawasaki Finance – Powered by Santander Consumer Bank AG (Darlehensgeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach

Modell	Unverbindliche Preisempfehlung	Netto-darlehensbetrag	Anzahlung	1. monatliche Rate	34 Raten à	kalkulierte Schlussrate	Gesamtkredit-Betrag
Versys 1100	13.945,00 €	13.945,00 €	0 €	200,79 €	210,00 €	8.367,00 €	15.707,79 €
Ninja 1100SX	15.295,00 €	15.295,00 €	0 €	198,99 €	231,00 €	9.177,00 €	17.229,99 €
Z500 SE	6.695,00 €	6.695,00 €	0 €	90,73 €	101,00 €	4.107,00 €	7.710,90 €

*Laufzeit in Monaten/Anzahl der Raten: 36. Effektiver Jahreszins 4,99 %, fester Sollzinssatz p.a. 4,88 %. Bonität vorausgesetzt. Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 19 % MwSt., inkl. Überführung, zzgl. Nebenkosten. Angebot ist gültig für Privatkunden und ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. **Die Early-Bird-Aktion läuft bis zum 03.03.2025 und gilt für alle neuen und sofort verfügbaren Kawasaki-Straßenmotorräder bei teilnehmenden Kawasaki-Vertragspartnern.



powered by Santander Consumer Bank AG



BMW patzt, Suzukis DR-Z ist kleiner, Ducati singelt, Yamaha hat eine R9, Flasch spricht, Triumph triumphiert, die Le Mans wäre schön, der 1390er hat 190 PS, Hondas V3 sicher nicht, KTM ist pleite und was wird ausserdem aus MV?

Das Motorrad-Jahr hatte es in sich!



chefredakteur@motorradonline.de

MOTORRAD-Chefredakteur Uwe Seitz über besondere Eindrücke im MOTORRAD-Jahr 2024.

Geschafft! Mit Heft 1 haltet ihr, liebe Leserinnen und Leser, die letzte Ausgabe in 2024 in Händen. Aber nach dem Heft ist bekanntlich vor dem Heft, schon am 3. Januar kommt die nächste MOTORRAD zu euch. Die letzte Ausgabe eines Jahres ist immer die perfekte Gelegenheit, zurückzublicken. Ohne Rolf Henniges' großem Jahresrückblick (ab S. 112) vorzugreifen, hatte es 2024 in sich. Die neue BMW R 1300 GS zündete selbstständig ihr Starterrelais und verlor dann noch die Koffer. Das musste uns der neue BMW-Motorrad-Chef Markus Flasch in seinem ersten exklusiven Interview gleich erklären. Ducati startete Anfang 2024 mit der Hypermotard 698 Mono in die Desmo-Einzylinder-Ära und am Jahresende war klar, dass die Desmodromik im V2 ausgedient hat. Zu Suzuki mutmaßten wir, dass sie mit dem Paralleltwin an gute alte DR-Zeiten anknüpfen könnten. Zum Jahresausklang wissen wir, es wird die gute alte 400er-Single-Ära wiederbelebt. Triumph hat diesen Hubraum 2024 brillant erobert, die 400er ist ihr erfolgreichstes Bike (siehe S. 9). Wir hätten auch der Neuauflage der Guzzi Le Mans gute Marktchancen eingeräumt – mit dem Antrieb der Mondello. Leider kam in dieser Richtung noch nichts, während Yamaha die R1 abschafft und das Supersport-Segment mit der R9 neu belebt. Wo Honda mit dem V3 genau hinwill, ist außerhalb des Flügelimperiums noch allen unklar. Mal sehen, was wir 2025 dazu ans Tageslicht fördern können. KTM hielt uns das ganze Jahr in Beschlag. Wir haben nicht nur eine Spezialausgabe im Juli gemacht, der 1390er-Twin sorgte schon zu Jahresbeginn für viel Wirbel und ist nun im Dauertest-Fuhrpark. Tja, und ausgerechnet KTM setzte mit der Insolvenz den unrühmlichen Schlusspunkt dieses aufregenden Motorrad-Jahres. Gerade als MV mit der 900er-Plattform unter KTM-Flagge 2025 durchstarten wollte. Manchmal ist es einfach gut, wenn das Jahr vorbei ist. Aber: Nach dem Jahr ist vor dem nächsten. Euch allen in der Zwischenzeit ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzlichst euer

Sie möchten die nächsten Ausgaben von MOTORRAD nicht verpassen?

Ihre 6 Ausgaben MOTORRAD und eine attraktive Prämie warten schon auf Sie.



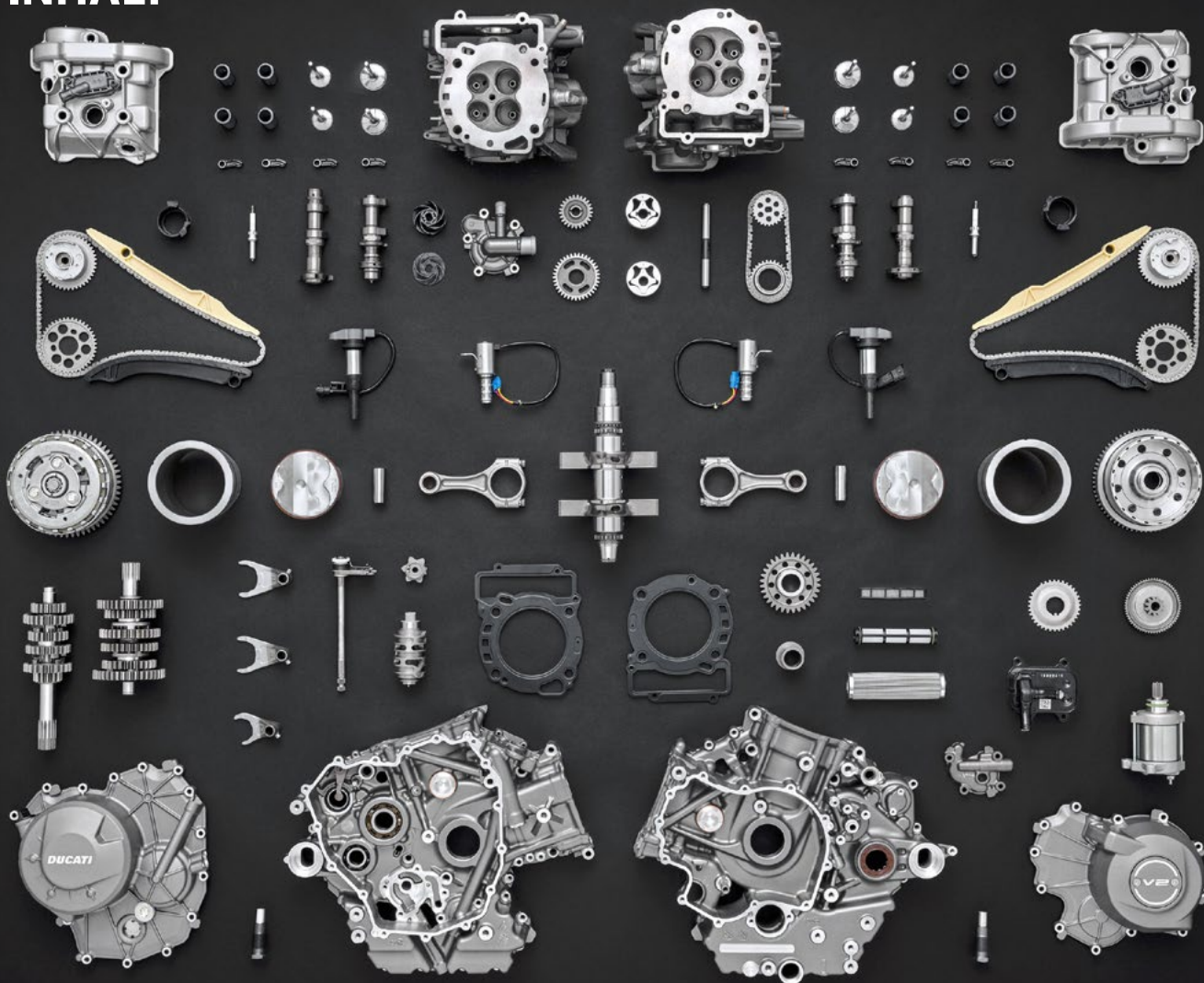
Weitere tolle Prämien im Shop



motorradonline.de/lesen

Die Datenschutzhinweise finden Sie unter shop.motorpresse.de/datenschutz. Preise inkl. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht

INHALT



40

Technische Einblicke: Aber hier geht's nicht nur um Ducatis neuen V-Motor in der Summe seiner Einzelteile, sondern auch um die Geheimnisse seiner Entwicklung und Produktion

Fotos: Ducati, Olivier de VAULX, Tyson Jopson, Jörg Künstle, Joerg Reuther, Renate und Christian Nowotny
Titelfotos: Jörg Künstle (2), Markus Jahn, Tyson Jopson, Honda, Ducati (2), BMW, KTM, Triumph

Motorräder in diesem Heft

BMW F 900 R	8	Harley-Davidson Fat Boy 114	8	Kawasaki Z 650	8	Suzuki SV 650	9/34
BMW R 12 S	17	Harley-Davidson Road Glide	58	Kawasaki Ninja 650	8	Suzuki SFV 650 Gladius	39
BMW R 1250 GS	8	Harley-Davidson Sport Glide	8/58	Kawasaki Z 900	8	Suzuki GSX-8S	9
BMW R 1300 GS	8	Harley-Davidson Street Bob 114	8	Kawasaki Z 900 RS SE	18	Suzuki V-Strom 800	9
BMW R 1300 GS Adventure	26	Honda CRF 250 Rally	90	Kawasaki Versys 1000 SE	46	Triumph Scrambler 400 X	9
Ducati Hypermotard 698	8	Honda CBR 650 R	9	Kawasaki Versys 1100 SE	46	Triumph Street Sport 800	18
Ducati Monster 950	8	Honda CB 750 Hornet	9	KTM 690 SMC R	8	Triumph Street Triple/R	9
Ducati Multistrada V2	16	Honda XL 750 Transalp	9	KTM 790 Duke	8	Triumph Tiger 900 GT/Rally	9
Ducati Multistrada V4 S/Rally	8/26	Honda CB 1000 Hornet	22	KTM 1290 Super Duke R	8	Triumph Bobber TFC	20
Ducati 998 S	75	Honda EV Fun Concept	17	Moto Guzzi S3	77	Yamaha MT-07	9
		Husqvarna Svartpilen 401	9	Moto Guzzi V85 TT	60	Yamaha MT09	8
		Husqvarna 701 Supermoto	9	Moto Guzzi Stelvio PFF	60	Yamaha Ténéré 700/Rally	9/18
		Husqvarna 901 Norden	9	Suzuki DR-Z4 SM	17	Yamaha YZE 750 T	18



Diese Ausgabe gibt es auch digital. Alle Infos unter: www.motorradonline.de/digital



25
JAHRE
SUZUKI
SV 650

34

Der V-Twin stirbt aus. Bei Suzuki jedenfalls. Ein leicht wehmütiger Rückblick auf 25 schöne SV-Jahre



52

Neue Technik-Serie Fahr-dynamik – besser fahren durch mehr Verständnis

BLICKPUNKT

KTM-Insolvenz – wie gehts weiter? 6

KTM trennt sich von MV Augusta

INTRO+NEWS

Beliebteste Modelle 2024 8

Standgeräusch-Sperren in Tirol

NEUHEITEN

INTERMOT-Rückblick 16

Das Messe-Comeback im Dezember – holprig, aber hoffnungsfroh

Triumph Bobber TFC 20

Der coole Solo-Cruiser in neuer Luxusausstattung

TEST+TECHNIK

Fahrbericht Honda CB 1000 Hornet 22

Vierzylinder für rund 10 000 Euro – Preisbrecher mit Bestsellerqualität?

Offroad-Test dicke Reiseenduros 26

BMW R 1300 GS Adventure gegen Ducati Multistrada V4 Rally im Gelände – die Schlamm-schlacht

Impression 25 Jahre Suzuki SV 650 34

Der V-Twin tritt von der Bühne ab – mit der 1999er- und der 2024er-SV noch mal gemeinsam unterwegs

Ducatis neuer V2 im Detail 40

Tiefer Blick ins Innere des Motors – und hinter die Kulissen seiner Fertigung im Werk in Bologna

Vergleich Kawasaki Versys 1000 SE gegen neue Versys 1100 SE 46

Großer Reisetourer gegen noch größeren Nachfolger – ist neu und größer auch automatisch besser?

Technik-Serie Fahr-dynamik, Teil 1 52

Kreisellkräfte – wer in Physik oft gefehlt hat, kann hier viel nachholen

Fahrbericht Wilbers-Harleys 58

Ausprobiert – aktuelle Harleys mit Wilbers Nivomat-Fahrwerk

Vergleich Moto Guzzi Tourer 60

V85 TT gegen Stelvio PFF – charmant und klassisch trifft auf modern und hoch technisiert

MAGAZIN+REISE

Der Norden Mexikos 78

Mit Enduros in den Kupfer-Canyon: Fotos wie aus dem Wilden Westen und Plastikflasche statt Tankstelle

Interview Michael Martin 88

Der Fotograf und Weltenbummler über sein Motorrad-Reisebuch

Leser-Story: Auf 250ern von Paris nach Dakar 90

Zwei mutige Münchner auf der Suche nach dem Mythos der legendären Sahara-Rallye

Das war 2024 – Jahresrückblick 112

Von Holzminden und der Deutschen Umwelthilfe über BMW und verlorene Vario-Koffer bis hin zum KTM-Insolvenz-Drama

SERVICE+ZUBEHÖR

Test kompakt 68

Adventurekombi, Stiefel, Integralhelm – Zubehör im Praxis-Test

Best of Zubehör-Test 100

Von Reifen bis Reiniger, von Hose bis Helm – Sieger und Kauf-tipps aus 14 großen Zubehör-Tests 2024

Hausbesuch Gilles Tooling 108

Vom rohen Alublock zum fertigen Bremshebel – ein Blick hinter die Kulissen des Edelteile-Herstellers

Schaufenster 118

Von Gepäckrolle bis Racing-Stiefel, neues Zubehör schnell vorgestellt

SPORT

Report Sand Storm Enduro 120

Das Strandrennen von Bibione – sandige Gaudi im Norden Italiens

RUBRIKEN

Editorial 3

Kolumne 14

MOTORRAD-Kleinanzeigenmarkt 70

Leserbriefe, Impressum 75

Rückspiegel 126

Vorschau 128

Comic 130



78

Fremd, aber farbenfroh: Mexikos Norden steckt voller Überraschungen



88

Auf zwei Rädern um die Welt: Michael Martin über 30 Jahre im Sattel



120

Le Touquet? Falsch, Bibione! Das Strandrennen an der Adria

Blickpunkt: KTM-Insolvenz



Seit 13. 12. geht in Mattighofen nichts mehr. Der von KTM-Chef Pierer (o.r.) verkündete „Boxenstopp“ soll bis Ende Februar dauern



KTM ÜBERLEBT, ABER 1500 JOBS WEG

KTM-Insolvenz. Statt unbeschwerter Weihnachten sind es aktuell höchst unsichere Zeiten für rund 3600 KTM-Mitarbeiter. Seit 13. Dezember stehen im KTM-Stammwerk am südlichen Ortsrand von Mattighofen die Bänder still. Gerade mal 20 Minuten sind es von hier mit dem Auto nach Bayern, woher rund 20 Prozent der Angestellten kommen. Die unfreiwillige Weihnachtspause wird bis Ende Februar 2025 dauern. Die KTM AG ist mitsamt der dazugehörigen KTM F&E Entwicklungs-GmbH und der KTM Components GmbH seit 29. November 2024 in Insolvenz mit Eigenverwaltung (großer Report in Heft 26/2024). Nachdem der erste Schock darüber abgeklungen war, stand schnell fest, dass Fehlentscheidungen des Managements für die Krise verantwortlich sind: Statt die Motorradproduktion rechtzeitig einer seit 2023 schwächelnden

Nachfrage anzupassen, war sie weiter erhöht worden. Die Folge: Weltweit blieben 2024 rund 130 000 Motorräder unverkauft bei den Händlern. Anfang Dezember wurden die betroffenen Mitarbeiter praktisch täglich von offiziellen Stellen in Mitarbeiterversammlungen informiert, was sie nun zu erwarten haben. Das ausgefallene Novembergehalt mit dem Weihnachtsgeld soll aus einem Insolvenz-Fonds kommen, der sich in Österreich aus Lohnnebenkosten finanziert; das Dezembergehalt wollte KTM vor Weihnachten auszahlen, war dazu laut oberösterreichischer Arbeiterkammer aber „nicht in der Lage“. Im März werden bei Weitem nicht alle KTM-Werker die Produktion wieder aufnehmen. Denn dann wird nur noch im Ein-Schichtbetrieb gearbeitet. 1000 Arbeitsplätze wurden 2024 schon gestrichen, ca. 500 weitere Mitarbeiter werden ihre Jobs noch verlieren.

Kleiner Lichtblick für Händler und Kunden von KTM: Die Marke als solche wird die aktuelle Krise wohl überleben. „Nach den ersten durchgeführten Erhebungen“ sei er zuversichtlich, dass das Unternehmen fortgeführt werden kann, sagte der vom Gericht für die Dauer des Insolvenzverfahrens eingesetzte Sanierungsverwalter Peter Vogl. Details will der Rechtsanwalt, mit dem KTM's Management jetzt jede Entscheidung abstimmen muss, erst nach der ersten Gläubigerversammlung am 20. Dezember nennen. Doch schon jetzt steht fest, dass die KTM-Krise die ganze Region Mattighofen hart trifft: So hat die Stadt wegen zu erwartender Ausfälle von Gewerbesteuereinnahmen die für 2025 geplante Sanierung eines Freibads und einer Schule gestoppt. Und ein Vertreter der örtlichen Handelskammer nannte die Situation für die Zulieferer teilweise „existenzbedrohend“. Viele dieser Firmen hätten mit KTM offene Rechnungen, von denen sie „vermutlich nur einen Bruchteil bezahlt bekommen.“ Eine leider korrekte Prognose. Denn am 13.12. musste eine örtliche Metallgießerei, die zu 50 Prozent zur insolventen KTM Components GmbH gehört, ebenfalls Konkursantrag stellen. Der durch den Produktionsstopp bei KTM entstandene Ausfall ist für den Betrieb mit 134 Mitarbeitern nicht zu stemmen. Zwar hatte es laut Geschäftsführung im Vorfeld eine Zusage seitens der Vorstände der KTM AG für eine Vorauszahlung an das Tochterunternehmen gegeben. Doch das Geld sei nicht gekommen. Das bedeutet dem österreichischen „Kreditschutzverband 1870“ zufolge das Aus: Die Gießerei werde „konkursgerichtlich geschlossen.“



Schwer zu verstehen: Trotz Insolvenz will KTM weiter für viel Geld u. a. in der MotoGP starten

WAS WIRD AUS MV AGUSTA?

Scheidung in Sicht. Erst im März 2024 hatte KTM 50,1 Prozent am italienischen Edelersteller MV Agusta übernommen und seither das Sagen im Werk in Varese. Die Österreicher entsandten ein neues Management und sprachen über ihre Pläne mit der Marke: Rund 10 000 exklusive Motorräder jährlich sollte MV Agusta bald bauen, selbst eine Rückkehr in den Grand Prix stand auf dem Programm. Doch nun ist KTM insolvent und muss, um sich selbst zu retten, Ballast abwerfen – und dazu zählt offenbar auch MV Agusta. Während eines Treffens von KTM-Vertretern mit den örtlichen Gewerkschaften beim Arbeitgeberverband in Varese hieß es am 9. Dezember von Seiten der KTM-Delegation, „dass MV Agusta für KTM kein strategisch wichtiger Vermögenswert mehr“ sei, sagt Agostino Casati, der für die Gewerkschaft CISL dabei war: „MV Agusta ist in Zukunft wieder auf sich allein gestellt und muss auf eigenen Beinen stehen“, fasst Casati das Treffen zusammen. Demzufolge fährt KTM nicht nur seine Investitionen bei der italienischen Marke auf Null herunter, sondern gibt auch sämtliche Aufgaben ab, welche die Österreicher in den letzten Monaten für MV Agusta übernommen und in Mattighofen zentralisiert hatten: Einkauf von Komponenten, Ver-

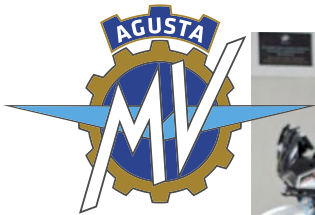
trieb, Marketing. Für MV Agusta eine dramatische Entscheidung, denn sie bedeutet im Grunde einen kompletten Neustart für das kleine Werk. Verträge mit Zulieferern und Händlern müssten neu geschlossen werden – eine Aufgabe, die in kürzester Zeit erledigt werden muss und natürlich eine Stange Geld kostet: Die durch die KTM-Insolvenz bereits gebeutelten Zulieferer würden wohl Vorkasse verlangen. Zwar hält der frühere Alleineigner Timur Sardarov 49,9 Prozent an der Marke, doch seine Familie hat nach eigener Aussage bereits 200 Millionen Euro in MV Agusta investiert. Ob Familienoberhaupt Rashid Sardarov, der in Russland mit Öl und Gas ein geschätztes Vermögen von rund vier Milliarden Euro machte, nochmal drauflegen will, ist ungewiss. Weder die Sardarovs noch KTM wollten sich auf MOTORRAD-Nachfrage zu den Vorgängen äußern. Stattdessen verschickte MV Agusta einen Brief an einige seiner „Premium“-Kunden, der MOTORRAD vorliegt. Er soll offenbar der Beruhigung dienen, denn er zählt die Erfolge des Jahres 2024 auf, darunter 4000 verkaufte Motorräder, was ein Wachstum von 116 Prozent bedeute. Stutzig macht, dass in dem Schreiben der Mutterkonzern KTM kein einziges Mal erwähnt wird. Es heißt nur, dass „...alle in Varese produzier-

ten Motorräder und deren Ersatzteile in Logistikzentren in Österreich für den europäischen Markt ... gelagert und von dort aus ... verteilt werden.“ Für die momentane Situation stimmt das; ob es auch für die Zukunft gilt, bleibt aber offen. Abschließend schreibt MV Agusta: „Die derzeitige Aktionärsstruktur wird noch definiert.“ Was keine Klarheit schafft, sondern der ohnehin heiklen Situation weitere Fragezeichen hinzufügt. Einen Silberstreif am Horizont gibt es für MV: Mehrheitsaktionär KTM wollte vor seiner Insolvenz 24 der rund 200 Beschäftigten in Varese entlassen und dafür 500 000 Euro an Abfindungen bereitstellen. Dieses Angebot zogen die Österreicher zurück. Stattdessen haben sich das MV-Management und die Gewerkschaften nun auf Kurzarbeit geeinigt, mit solidarischem Lohn- und Gehaltsverzicht der Beschäftigten. In der Folge übernimmt die italienische Sozialversicherung INPS ein Jahr lang einen Teil der Löhne – eine kleine Verschnaufpause für MV Agusta. ■



Autoren: Eva Breutel,
Michael Schümann
mike@motorradonline.de

Fotos: KTM, Marco Campelli/MV Agusta,
Zep Gori, mps-Fotostudio



**Krimi um MV:
Das Schicksal
der Marke hing
immer wieder
am seidenen Fa-
den. Nun droht
die KTM-Insol-
venz MV Agusta
mit in den Ab-
grund zu reißen**

INTRO



R 1250 GS

2429



R 1300 GS

6505



F 900 R

1881



Z 650

2089



Z 900

3507

Kawasaki

Let the Good Times Roll



NINJA 650

991



1290 SUPER DUKE R

1367



690 SMC R

1460



790 DUKE

1229



MT-09

1741



SPORT GLIDE

467



STREET BOB 114

663



FAT BOY 114

428



MONSTER 950

675



MULTISTRADA V4

848



HYPERMOTARD 698

511

		
<p>XL 750 TRANSALP 2028</p>	<p>CB 750 HORNET 2845</p> 	<p>CBR 650 R 1835</p>



Top Ten der Marken

Die beliebtesten Neu-Motorräder 2024. Wenn's um die Beliebtheit von Marken und Modellen geht, sind deutsche Motorradfahrer sehr beständig: An den Top Ten hat sich, verglichen mit 2023, allenfalls die Reihenfolge leicht geändert: Triumph hat Harley und Ducati überholt und ist vom achten vor auf den sechsten Rang vorgerückt – dank des überraschenden Erfolgs der Scrambler 400 X. Kleine Hubräume sind wieder groß angesagt. Aber die großen deswegen nicht abgeschrieben, zumindest, solange der Preis stimmt. Was die Kawasaki Z 900 eindrucksvoll zeigt – der kraftvolle

nackte Vierzylinder ist ein Dauerbrenner, mehr Motorrad fürs Geld gab's bisher sonst nirgendwo. Besonders interessant ist aufgrund der aktuellen Insolvenz-Situation ein Blick auf KTM: In Stückzahlen haben die Österreicher 2024 in Deutschland kaum weniger verkauft als 2023. Aber von welchen Modellen? Die aktuelle 1390er blieb gegen die günstigere 1290 chancenlos, 890 und 990 Duke haben's gegen die 790 schwer. Der Renner blieb der 690er Single (zusammen mit der baugleichen Husqvarna 710). Die Fülle an neuen Modellen hat sich für KTM bisher nicht ausgezahlt.

*Quelle: KBA und mps-Berechnungen

 <p>MT-07 2379</p> 	 <p>TÉNÉRÉ 700 1597</p> 	 <p>STREET TRIPLE 765 R 817</p>	 <p>SCRAMBLER 400 X 961</p> 	 <p>TIGER 900 GT/RALLY 724</p>	
 <p>V-STROM 800 749</p>	 <p>GSX-8S 1147</p>	 <p>SV 650 640</p>	 <p>SVARTPILEN 401 913</p>	 <p>701 SUPERMOTO 1273</p> 	 <p>901 NORDEN 803</p>

INTRO

KURZ NOTIERT

Kawa: drei Monate nix zahlen

Ab sofort und bis zum 3. März 2025 gilt bei Kawasaki die „Early Bird Aktion.“ Wer sich bis dahin für den Kauf eines neuen Straßenmotorrads von Kawasaki entscheidet, kann dieses ohne Anzahlung finanzieren, wobei erst drei Monate nach dem Kauf die erste Rate fällig wird.

1000 Euro mit Louis-Card

Bis 31. Januar 2025 verlost Louis jeden Tag einen Einkaufsgutschein über 1000 Euro. An den Verlosungen nehmen automatisch alle Inhaber einer Louis-Card teil, die an jenem Tag mit der Karte einen Einkauf gemacht haben – egal ob im Shop oder online und unabhängig von der Höhe des Kaufbetrags.

Alle Motorräder in Deutschland

Ab sofort gibt's am Kiosk und online (shop/motorpresse.de) den brand-



neuen 2025er MOTORRAD-Katalog. Er bietet zu allen 2025 in Deutschland offiziell angebotenen Motorradmodellen eine Kurzbeschreibung nebst Foto und Preis, die verfüg-

baren technischen Daten in Kurzübersicht sowie auf 32 Seiten tabellarisch im Detail – inklusive 125er, Roller, Sport- und Elektro-Motorräder. Der 260-Seiten-Katalog kostet am Kiosk 10,90 Euro, als E-Paper (App Motorrad-Kiosk) 7,49 Euro.

Honda Africa Twin 1100-Rückruf

Weil es bei aktivierter Wheeliekontrolle wegen eines Softwarefehlers zu plötzlichem Leistungsverlust kommen kann, ruft Honda alle 1100er Africa Twins ab Modelljahr 2022 zurück. Der Fehler kann etwa beim Überholen zu gefährlichen Situationen führen, wenn das Motorrad nicht wie beabsichtigt Gas annimmt. In Deutschland bekommen jetzt rund 5210 Hondas bei den Händlern kostenlos neue Software.



NÄCHSTE E-PLEITE

US-Firma bankrott. 2019 hoffnungsvoll gestartet, hat der von Ex-Harley-Ingenieur Erik Buell mitgegründete Elektro-Zweirad-Hersteller Fuell Ende 2024 nach US-Recht Insolvenz angemeldet und ist in Liquidation. Bisher hatte Fuell Pedelecs gebaut. Das 35-kW-Elektromotorrad Flow (Foto), das 2023 für 12 000 Euro kommen sollte, wurde nie fertig. Die Entwicklungskosten waren u. a. durch eine Crowd-Funding-Kampagne und Vorbestellungen finanziert worden. Unterstützer haben Tausende US-Dollar in Fuell investiert, hauptsächlich weil sie Erik Buells seriösem Ruf vertrauten. Doch Buell, Jahrgang 1950, hatte sich bereits 2023 altersbedingt in den Ruhestand verabschiedet. www.fuell.eu ist noch erreichbar. Hier dient Erik Buell weiterhin als Werbung.

Sperren bleiben

Tirol-Verbote. Seit 2020 dürfen legale Motorräder bestimmte Strecken in Tirol nicht mehr befahren, wenn ihr eingetragenes Standgeräusch 95 Dezibel übersteigt (Details: motorradonline.de/95dba). Auf Nachfrage hat der Dachverband von Österreichs Zweiradindustrie Arge2Rad nun bestätigt, dass die Sperren auch 2025 gelten werden, zumindest laut interner Quellen aus der Tiroler Landesregierung in Innsbruck. Aber: „Wir haben andererseits auch Informationen, dass keinerlei Ausweitung dieser Sperren droht“, sagte Arge2Rad-Generalsekretärin Karin Munk.



50 000 SIND GESCHAFFT! NA JA, FAST

Ducati Leser-Experience als Dauertest. 49 436 Kilometer hat die Multistrada V4 S GT nun auf der Uhr, nachdem der tapfere MOTORRAD-Leser Thomas Bolten bei ein-



Ewig lockt Italien: Thomas Bolten, 5000 km, einmal Stiefel und zurück

em sehr spätherbstlichen Zehn-Tages-Trip mit ihr noch fast 5000 km fuhr. Erstes Ziel von Ingolstadt aus: mal wieder Bologna. Dann weiter über drittklassige Straßen bei erstklassigem Fahrspaß durch die Abruzzengenen Süden bis nach Sizilien. Einmal rund um den Ätna und mitten durch Rom wieder nach Süddeutschland zurück. Im Verkehrsgewusel von Italiens Hauptstadt wurde Thomas klar, dass seine Entscheidung, ohne Koffer zu fahren, die einzig richtige war. Und auf einigen teils langen, kühlen Autobahnetappen lernte auch er die „überzeugenden Windschutz“ der Multi schätzen, individuell anpassbar dank „genialer Einhandmechanik“ zur Einstellung des Windschildes. Als weiteres Plus nennt auch Thomas den „adaptiven Tempomat“, der „monotone Passagen entspannt.“ Sein Wunsch: etwas mehr Druck aus Drehzahlen unter 4000/min, wobei darüber die Leistung „ein Traum“ ist.

Fotos: Thomas Bolten, Fuell, Klaus H. Daams

ALL I WANTED FOR CHRISTMAS WAS ...

DIE NEUE SPRINGFIELD SPECIAL EDITION.



@INDIANMOTORCYCLEGERMANY
INDIANMOTORCYCLE.DE



Motorrad
des Jahres 2025



MOTORRAD

Wählen und gewinnen

Wählen Sie unter den 274 Kandidaten, die zur Wahl „Motorrad des Jahres 2025“ stehen, ihren Favoriten in den jeweiligen Kategorien. Alle Modelle präsentieren sich auf der Website mit Foto und können direkt gewählt werden.

Teilnahmeschluss ist der 19. Januar 2025*, zu gewinnen sind die hier gezeigten Preise. Viel Glück!

So geht's

Scannen Sie den QR-Code oder gehen Sie auf die Website

**www.
leserumfragen.de/
motorrad**

und geben dort den Teilnahme-Code ein:

L887



1. Preis

Eines dieser aktuellen
Top-Motorräder
zur Auswahl



BMW R 1300 GS



**Ducati
Panigale
V2 S**

**KTM 1390
Super Duke R
Evo**



Triumph Rocket 3 Storm R

*Näheres zu den Teilnahmebedingungen und unserem Datenschutz finden Sie auf www.leserumfragen.de/motorrad

PREISE im
Gesamtwert von
über **39 000**
EURO!



**2 x Hepco&Becker
LED-Zusatzscheinwer-
fer Nova** im Wert von
je **308 Euro**



**Schuberth Helm
S3 Concrete Grey**
im Wert
von **629 Euro**



**iXS Venture-STX
1.0 Laminatjacke
hellgrau-olive
+ Laminathose
olive-hellgrau**
im Wert von
699,90 Euro



**KLIM Klapphelm GT1
Expedition** im Wert
von **1040 Euro**



**Modeka Hydron Jacke
(erhältlich für Damen
und Herren)** im Wert
von **259,90 Euro**



**Kellermann Satz
Jetstream® +
i.NEX-V12** im Wert
von **329,85 Euro**



**Nolan Helm
N120-1** im Wert
von **479,99 Euro**



**Satz Michelin-
Motorradreifen
nach Wahl** im Wert
von **300 Euro**



**5 x Proxxon
Super-Kompaktsatz
mit 3/8"-Ratsche,
65-teilig (NO 23 112)**
im Wert von **109 Euro**

**10 x Sas-Tec
Umschnall-
rücken** im
Wert von
je **79,90 Euro**



**5 x Louis-
Gutschein** im
Wert von
je **100 Euro**

**3 x Hecktasche Sport
EXTREME Edition
by Touratech**
im Wert von
je **129,90 Euro**



**10 x Dr. Wack-Set
(S100 Total Reiniger Plus, 750 ml,
S100 Schnellwachs, 500 ml,
S100 DAS TUCH)** im Wert von
je **40 Euro**

Die weiteren Preise

Held Hakuna Matata 3 Top und Hakuna Matata 3 Base, Held E-Vest Pro, In&Box Mitgliedschaft (6 Monate), Ventuma Surround GTX Stiefel, Gavia 2in1-Handschuhe im Wert von **1961,75 Euro**

Shoei Helm X-SPR Pro Marquez8 TC-1 im Wert von **949 Euro**

Bering Kombi Halifax im Wert von **759,98 Euro**

HJC Adventure Helm RPHA60 „Dakar“ im Wert von **579,90 Euro**

2 x Cardo Packtalk Pro im Wert von je **469,95 Euro**

Büse Jacke Open Road III in Schwarz-Rot im Wert von **359,95 Euro**

Satz Bridgestone-Motorradreifen T33 im Wert von **350 Euro**

Satz PIRELLI-Motorradreifen nach Wahl im Wert von **320 Euro**

Satz METZELER-Motorradreifen nach Wahl im Wert von **300 Euro**

Wunderlich Rucksack MOTO PACK im Wert von **179,90 Euro**

5 x Caramba-Pflegeset (Super Plus Premium Multi Öl Duo, Magic Wonder Sofort Glanz, Power Ketten Reiniger, Performance Ketten Spray Transparent, Easy Clean Motorrad Reiniger) im Wert von je **51,24 Euro**

10 x Liqui Moly-Gutschein im Wert von je **50 Euro**

5 x FC-Moto-Gutschein im Wert von je **50 Euro**

6 x SW-MOTECH Belt WP (wasserdicht) im Wert von je **35 Euro**

Fotos: Hersteller